

Forum 5 - Befreiungstheologie und Menschenrechte - Moderation: Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler (Würzburg)

Saturday 10 November 2018 14:30 (3 hours)

Seite 1 von 1

Stand 05.10.2018

Paulo Freire erwähnt selber in „Erziehung, Bildung und die Kirche“, dass seine pädagogische Praxis als Weg der Befreiung, der er sich seit seiner Jugend verschrieben habe, verbunden sei mit seiner christlichen Überzeugung. Die Theologie der Befreiung sei kein geschlossenes System, sondern so prozesshaft und dynamisch wie die soziale Wirklichkeit, mit der sie sich auseinandersetze. Von hier aus ist ein Blick zu richten auf die Theologie der Befreiung des Gustavo Gutiérrez, für den die erlösende Tat Christi eine radikale Befreiung von allem Elend, aller Ausbeutung, aller Entfremdung war. Die Sym-pathie mit den Unterdrückten und die Solidarität mit den Armen werden auch auf der menschenrechtlichen Ebene deutlich, so in der Kinderrechtskonvention („Ökologische Kinderrechte“) und in der Behindertenrechtskonvention (Achtung der Würde der Menschen mit Behinderung) der Vereinten Nationen.

Wenn noch hinreichend Zeit vorhanden ist, soll noch nachgedacht werden über die Deutung der Menschenwürde in der päpstlichen Enzyklika „Laudato si“ (Nr. 43).

Literatur:

Paulo Freire, Unterdrückung und Befreiung, Münster u.a. 2007

Gustavo Gutiérrez, Theologie der Befreiung, 2. Aufl. München 1976

Stefanie Schmahl, Kinderrechtskonvention mit Zusatzprotokollen, Baden-Baden 2013

Nancy L. Eiesland, Der behinderte Gott. Anstöße zu einer Befreiungstheologie der

Behinderung, Würzburg 2018

Arnold Köpcke-Duttler, Ethos der Inklusion, Oldenburg 2017

Papst Franziskus, Laudato si, Freiburg 2015

Arnold Köpcke-Duttler, Prof. Dr.,

Rechtsanwalt und Diplom-Pädagoge in Ochsenfurt (Unterfranken)

Studium der Rechts- und Politikwissenschaft in Würzburg und Saarbrücken (1965 –1971)

Studium der Pädagogik, Philosophie und Theologie in Würzburg (1973 –1979)

Dissertation über den russischen Religionsphilosophen Berdiajew; Habilitation auf dem Feld der inter- und transkulturellen Pädagogik (GHS / Univ. Kassel).

eMail: raprof.Koepcke-Duttler@t-online.de

De-colonizing Religious Praxis

Although fundamentalist discourses are present in different dimensions of culture, economics, and politics, it is in religious discourse that fundamentalism becomes more explicit and threatening. What are the reasons and justifications for this to happen? Why does the number of supporters seem to increase by the day? What justifies such attitudes and beliefs? In Paulo Freire's book "Literacy: Reading the World, Reading the Word," we can find some insights to understand and overcome religious fundamentalism. In this book, Freire describes the problems caused by illiteracy and proposes a new literacy process. Inspired by his thinking, I maintain that there is religious illiteracy in contemporary societies that needs to be overcome by the process of conscientização proposed by Freire. The text will argue that religious people should engage simultaneously in the reading of the sacred book and the reading of their reality.

Débora B. Agra Junker PhD; Garrett-Evangelical Theological Seminary, Evanston, USA,

debora.junker@garrett.edu